



Regulativ

# ***Bogenschießen***

Österreichischer Behindertensportverband

<http://www.oebstv.or.at>

# Bogenschießen

**Status:** ÖM für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer

## **Kontakt Österreich:**

- Österreichischer Behindertensportverband **ÖBSV**  
Brigittenauerlande 42  
1200 Wien  
Tel.: 01 / 332 61 34 11  
[www.oebstv.or.at](http://www.oebstv.or.at)
- **Österreichischer Bogensportverband:**  
Oberst-Lepperdingerstraße 21  
Tribüne Ost / Stiege 3  
5071 Wals-Siezenheim  
Tel. und Fax: 0 66 2/ 85 19 50  
<http://www.oebstv.com/>  
E-Mail: [oebstv@oebstv.com](mailto:oebstv@oebstv.com)

## **Kontakt international:**

- International Paralympic Committee **IPC**  
[http://www.paralympic.org/Sport/IF\\_Sports/Archery/index.html](http://www.paralympic.org/Sport/IF_Sports/Archery/index.html)
- International Archery Federation **FITA**  
<http://www.para-archery.org/News/index.php>
- International Blind Sports Federation **IBSA**  
<http://www.ibsa.es/eng/deportes/archery/presentacion.htm>

## **Regulativ national:**

- Deutsche Übersetzungen der Regelbücher 2 (Outdoor Target Archery Rules) und 3 (Indoor Target Archery Rules) der FITA vom April 2008 mit Verweisen auf die den Behindertensport betreffenden Kapitel, heruntergeladen von der HP des Österreichischen Bogensportverbandes (**ÖBSV**)  
**Links:** [http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch\\_dt/b1\\_anhang\\_behinderte.pdf](http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch_dt/b1_anhang_behinderte.pdf)  
[http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch\\_dt/b2\\_k7.pdf](http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch_dt/b2_k7.pdf)  
[http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch\\_dt/b3\\_halle.pdf](http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch_dt/b3_halle.pdf)

## **Regulativ international**

- IPC Archery Rules and Regulations 2008  
Link: [http://www.para-archery.org/Rules/IPC\\_Archery\\_Rulebook\\_2007-2008\\_Final.pdf](http://www.para-archery.org/Rules/IPC_Archery_Rulebook_2007-2008_Final.pdf)

IBSA Archery Rules 2005-2009  
<http://www.ibsa.es/eng/deportes/archery/reglamento.htm>

Stand: März 2010

## **I. Detailinformationen:**

### **Basics**

Mit Pfeil und Bogen wurde schon zu prähistorischen Zeiten gezielt und geschossen. Das belegen unzählige Höhlenmalereien. Vor etwas mehr als 50 Jahren begannen in England einige Rollstuhlfahrer zum Bogenschießen. Zuerst wurde das Ganze vor allem als Therapie angesehen. Das erste internationale Turnier fand im Jahre 1948, anlässlich der Stoke Mandeville Games statt. Bogenschießen erfordert ein hohes Maß an Konzentration, Kondition, Körperbeherrschung, Ruhe, Geduld, Schieß- und Atemtechnik. Trotz allem ist das Bogenschießen nahezu für alle Behinderungsklassen, ev. mit den nötigen Hilfsmitteln, möglich.

**Regeln:** Bogenschießen für Behinderte **wird seit 2007 von der FITA verwaltet**. Es gelten die jeweils gültigen technischen Regeln der FITA mit den angeführten Ausnahmen, bezogen auf das FITA Rulebook für Out- und Indoor 2008, befolgt.

Die FITA begrüßt die Teilnahme von Behinderten an FITA Veranstaltungen. Für den Erwerb von FITA Leistungsabzeichen, den Antrag auf FITA Weltrekorde oder die Teilnahme an FITA Meisterschaften müssen Wettkämpfer die FITA Regeln, wie sie im FITA Satzung und Regelwerk niedergelegt sind, befolgen unter besonderer Berücksichtigung von Kapitel 2, Artikel 2.1.1. Die FITA arbeitet mit dem Internationalen Paralympischen Komitee (IPC), Bogenschießen zusammen, um Behinderten zu ermöglichen, **an FITA Veranstaltungen nach vorheriger Zustimmung des Veranstalters teilzunehmen**. Das IPC ist für die Klassifizierung der Behinderten zuständig, diese Klassifizierung ist nicht Bestandteil der FITA Regeln. Laut IPC ist es so, dass bei allen wichtigen und größeren Turnieren eine Klassifizierung vor Ort statt findet, um sicher zu gehen, dass alle Athleten in der korrekten Klasse starten und das Minimal Handicap erfüllen.

Behinderte mit einer IPC Klassifizierung, welche besondere Voraussetzungen benötigen, um am Wettkampf teilnehmen zu können, sollen sich unmittelbar mit dem Veranstalter des Wettkampfes in Verbindung setzen, um ihre Bedürfnisse vorzubringen.

Die Klasse VI (Blinde und Sehbehindert) kann noch nicht bei Paralympics starten.

### **Die Bögen:**

**Compoundbögen:** Der **Compoundbogen** (v. engl. *compound* „Verbundstoff“) ist eine moderne Ausführung des Bogens, die 1969 in den USA erfunden wurde. Das auffälligste Merkmal sind kleine,nockenähnliche, exzentrische „Kurvenscheiben“ bzw. Rollen (engl. *camwheels*) an den Bogenenden, kurz *Cams* genannt. Sie verfügen über zwei verschiedene Durchmesser, auf denen Kabel oder Sehne aufgerollt sind. Im ungespannten Zustand ist auf dem größeren der beiden Durchmesser die Sehne aufgerollt. Beim Spannen des Bogens wird die Sehne des Bogens vom großen Durchmesser abgerollt, und auf dem kleinen Durchmesser wird das am gegenüberliegenden Wurfarm befestigte Kabel aufgerollt. Die Cams sind zusätzlich exzentrisch aufgehängt. Der Compoundbogen wird oft mit dem Flaschenzug in Verbindung gebracht, dieser fand jedoch nur bei früheren Modellen Anwendung, welche über mehr als zwei Rollen verfügten. Weil das Zugkabel am gegenüberliegenden Wurfarmende befestigt ist und über eine Rolle läuft, lässt sich das ganze System auch als feste Rolle begreifen, was keine Kraftreduktion bewirkt.

**Recurvebogen:** Recurve (*englisch*: zurückgebogen) steht für das Hauptmerkmal dieses Bogentyps, die zurückgebogene Form der Wurfarmenden. Älteste archäologische Bodenfunde stammen aus Asien. Der Recurvebogen stellt in seinem Wirkungsgrad eine Weiterentwicklung des Flachbogens bzw. des Langbogens dar. Im ägyptischen Theben wurden Exemplare dieses Typs gefunden, die wahrscheinlich assyrischer Herkunft waren und vermutlich aus der Zeit um 1.200 v. Chr. stammen.



Wurfarmenden (arbeitender Bereich der Recurves rot markiert)

Im Unterschied zum Langbogen sind beim Recurvebogen die Enden der Wurfarme so stark nach vorn gebogen, dass die Sehne anliegt. Die anliegenden Sehnen dämpfen den Handschock nach dem Schuss.

### **Die Zielscheibe:**

Sie besteht aus 10 konzentrischen Ringen in fünf verschiedenen Farben. Gold in der Mitte, dann folgt Rot, Blau, Schwarz und Weiß. Es gibt 2 Punktezonen in jeder Farbe, wobei die Wertung von 10Pkt im Zentrum der Scheibe, bis zu einem Punkt für das Treffen des äußersten Ringes abfällt.

## **II. Klassifizierung international nach IPC Archery Rules 2007/2008 und FITA Para Archery:**

**ARST:** Stehende Klasse. Bogenschützen dieser Klasse haben geringe Behinderungen an den Armen und/oder Beinen und zeigen bis zu einem gewissen Grad Einschränkungen der Muskelkraft, der Koordination und/oder der Gelenkbeweglichkeit.

- **Subklasse ARST-C**  
In der Klasse ARST können Schützen mit ernststen Behinderungen in den oberen Extremitäten der Unterklasse ARST-C zugeteilt werden und sind damit berechtigt an vereinfachten Runden teilzunehmen.
- **ARW1:** Bogenschützen dieser Klasse sind AthletInnen mit Arm- und Beinbehinderungen. Die AthletInnen haben Einschränkungen im Bewegungsumfang, in der Kraft und der Koordination der Arme, sowie eine schwache bis nicht vorhandene Rumpfkontrolle. Die Beine werden als nicht funktionell eingeschätzt aufgrund von Amputationen und/oder ähnlichen Einschränkungen des Bewegungsumfanges und der Koordination. Der Wettkampf wird im Rollstuhl durchgeführt.
  - **Subklasse ARW1-C**  
In der Klasse ARW1 können Schützen mit einer schwereren Behinderung der Unterklasse ARW1-C zugeteilt werden und sind damit berechtigt an vereinfachten Runden teilzunehmen.
- **ARW2:** Bogenschützen dieser Klasse sind AthletInnen mit Lähmungen im unteren Teil des Körpers, einschließlich der Beine. Der Wettkampf wird im Rollstuhl durchgeführt.
- **Blinde und Sehbehinderte sind nach den IPC Archery Rules 2007/2008 Pkt 1.14. in der Klasse VI zusammengefasst:** Diese Klasse wird wahrscheinlich in Zukunft auch an Paralympics teilnehmen, da es gerade diesbezüglich Verhandlungen mit dem IPC um eine Aufnahme in die Bewerbe des Bogenschießens gibt. Bogenschießen für Blinde- und Sehbehinderte ist die jüngste IBSA Sportart.

Die beiden oben genannten Sport Subklassen existieren, um den Bogenschützen eine Entwicklung auf nationalem Niveau zu sichern und werden nicht bei internationalen Bewerben durchgeführt und anerkannt.

## Funktionelles Klassifizierungssystem

Dieses Klassifizierungssystem benutzt die Behindertenprofile und eine Punktbewertung der Bewegungsfähigkeit als Richtlinien.

### 1. Bewegungsbehinderungen

1.1. Alle Bewegungsfunktionen werden getestet für die:

- Bewertung der Muskelkraft nach Punkten
- Bewertung der Bewegungskoordination nach Punkten
- Bewertung der Gelenkbeweglichkeit nach Punkten

Die Zahl von 360 Punkten gilt für einen nichtbehinderten Bogenschützen

Körperteil	Punkte
Arme	180
Rumpf	60
Beine	120
Summe	360

1.2. Die minimale Behinderung zur Teilnahme am Wettbewerb ist:

Ein Verlust von:

- 25 Punkten für die oberen Gliedmaßen,
- oder 20 Punkten für den Rumpf,
- oder 15 Punkten für die unteren Gliedmaßen
- oder 25 Punkten für alle Körperteile

Die Schießbewertung erfolgt sofort nach der Überprüfung der Bewegungsfunktion und überprüft die Punktbewertung entsprechend den demonstrierten Bewegungsfähigkeiten beim Schießen

1.3. Klassifizierungsprozedere:

- Das Testen erfolgt auf einer waagrechten, medizinischen Untersuchungsbank
- Durchführung des Banktests.
  - ❖ Erhebung der Punkte für die Muskelkraft und/oder
  - ❖ Erhebung der Punkte für Koordinationseinschränkungen
  - ❖ Erhebung der Punkte für Einschränkungen der Gelenkbeweglichkeit

Vergleichende Einschätzung von Amputationen im Bezug auf Verlust von Bewegungsfunktionen

1.3.1. Für Bogenschützen, die vielfältige Behinderungen haben, **entscheidet der Tester**, welche der Behinderungen (Muskelkraft, Koordination, Bewegungsumfang) funktionell am meisten beeinträchtigt und testet entsprechend.

1.3.1.1. Der Tester notiert die erlaubten Unterstützungsgeräte gemäß der Berechtigungstabelle.

1.3.1.2. Er führt den Schießtest durch und korrigiert wenn nötig die Punktebewertung.

**Hinweis:** Die Bewertung beim Schießtest ist wichtig, wenn die Funktionsfähigkeit der Schulter unvollständig ist.

### **III. Ausrüstung (Auszug aus den IPC Archery Rules & Regulations 2007/2008)**

1.1. Persönliche Ausrüstung muss den FITA Regeln entsprechen.

1.2. Einige Unterstützungsgeräte werden erlaubt, falls sie von einem offiziellen IPC Archery Klassifizierer genehmigt wurden. Die Klassifizierer müssen das Formular für das Unterstützungsgerät ausfüllen und auf dem Klassifizierungsformular die genehmigte Ausrüstung vermerken. Jedes Nicht-Standard Equipment muss deklariert werden und bei der Klassifizierung angeführt sein.

#### 1.3. Rollstuhl

- Bei einer Mindestbehinderung von 50 Punkten in den unteren Gliedmaßen und/oder dem Rumpf kann ein Rollstuhl benutzt werden.
- Ein Rollstuhl jeglicher Art kann benutzt werden, wenn er der Bedeutung des Wortes Rollstuhl gerecht ist und dem genehmigten Grundsatz entspricht.
- Kein Teil des Rollstuhls darf beim Schießen den Bogenarm unterstützen. Der Bogen darf beim Abschießen (release - freilassen) des Pfeils nicht den Rollstuhl berühren.
- Für ARW2 Schützen gilt, dass kein Teil der Stuhllehne vor der Hälfte des Rumpfes vorstehen darf.
- Kein Teil des Stuhls darf weniger als 110 mm unter der Achselhöhle sein, beim Schießen in jegliche Entfernung.
- Der Rollstuhl darf nicht die Schießweite auf der Linie übersteigen, die durch die FITA erlaubt wurde.

#### 1.4. Stuhl

- Bei einer Mindestbehinderung von 38 Punkten in den unteren Gliedmaßen und/oder dem Rumpf kann ein Stuhl benutzt werden.
- Ein Stuhl jeglicher Art kann benutzt werden, vorausgesetzt er entspricht dem akzeptierten Grundsatz und der Bedeutung des Wortes Stuhl.
- Kein Teil des Stuhls darf beim Schießen den Bogenarm unterstützen. Der Bogen darf beim Abschießen des Pfeils nicht den Stuhl berühren.
- Kein Teil des Stuhls darf den Rumpf des Schützen berühren und der Stuhl muss wenigstens 220 mm unter der Achselhöhle sein beim Schießen in jegliche Entfernung.
- Das Gebiet des Kontakts mit dem Boden wird begrenzt von den Stuhlbeinen und den Füßen des Schützen (das heißt dass das Maximalgebiet, dass eingenommen ist) darf eine Fläche von 60cm x 80 cm nicht übertreffen.

#### 1.5. Erlaubte Unterstützung des Körpers

- Kann benutzt werden wenn die Balance im Stehen nicht gut ist.
- Eine Körperstütze oder ein Gurtsystem kann von Personen mit einer Behinderung von T-5 oder höher benutzt werden, wenn diese von einem offiziellen IPC Archery Klassifizierer genehmigt wurde.

Das Hervorragen dieser Körperstütze von der senkrechten Stütze der Rückenlehne darf nicht mehr als 100 mm betragen, mit einem Radius von nicht weniger als 230 mm und soll sich nicht weniger als 110 mm unter der Achselhöhle befinden.

- Nur ARW1 Schützen dürfen gleichzeitig Stützen und Gurte benutzen. Sie dürfen jede Art Rollstuhl benutzen und jegliche Menge Körperstützen/Gurte um ihre Körperstabilität aufrechtzuerhalten, so lange wie der Bogenarm beim Schießen nicht unterstützt wird.

#### 1.6. Release Hilfen:

Bogenschützen mit Behinderungen in den Fingern beider Hände dürfen ein Release benutzen, wenn diese von einem offiziellen IPC Archery Klassifizierer genehmigt wurde.

#### 1.7. Compoundbogen

- Schützen, die zur Klasse ARW1 gehören, mit Behinderungen der oberen Gliedmaßen dürfen einen Compoundbogen benutzen, aber nur mit einer Ausrüstung, die von der FITA für die Recurve Bogen Abteilung genehmigt wurde. Das bedeutet keine Peep Sight und kein Scope.
- ARW1 Schützen dürfen in der offenen Klasse der Compound Abteilung mit voller Compoundausrüstung antreten, wie beschrieben im FITA Handbuch.

#### 1.8. Erlaubte Hilfsmittel

##### 1.8.1. Bandagen

Schützen mit einer Bogenarmbehinderung dürfen den Bogen entweder angebunden oder an die Hand gebunden benutzen, wenn es von einem offiziellen Klassifizierer genehmigt wurde.

##### 1.8.2. Schiene für den Bogenarm

Schützen mit einer Bogenarmbehinderung dürfen eine Ellenbogen- oder Handgelenk Schiene benutzen, wenn es von einem offiziellen Klassifizierer genehmigt wurde.

#### 1.9. Assistenten:

ARW1 und ARST-C Schützen, die unfähig sind die Pfeile zu nocken dürfen dafür einen Assistenten. Diese Person darf dem Schützen ansonsten keinerlei Hilfe geben (vor allem beim platzieren der Pfeile) und darf auch kein Fernglas verwenden, um das Visier zu richten bis zum Ende des Schusssignals. Der Assistent darf kein Hindernis für den Schützen und andere Schützen darstellen.

## **IV. Sonderregeln der FITA Rules für das Scheibenschießen im Freien**

Siehe: [http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch\\_dt/b2\\_k7.pdf](http://www.oebstv.com/FITA/regelbuch_dt/b2_k7.pdf)

### **7.1.1.8 (Bezüglich Anlage des Wettkampffeldes)**

Linien, die im rechten Winkel von der Schießlinie bis zur Scheibenlinie führen und die Bahnen für eine, zwei oder drei Scheiben bilden, sollen gezogen werden.

### **7.3. Hier gibt es eine genaue Beschreibung der Ausrüstung der Wettkämpfer**

#### **7.4.4 Das Schießen**

Mit Ausnahme von Körperbehinderten müssen Schützen aufrecht stehend ohne Stütze schießen, wobei sich je ein Fuß auf jeder Seite der Schießlinie oder beide Füße auf ihr befinden.

#### **7.5.2.3 Für den Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde (beide Mannschaften schießen gleichzeitig) gilt:**

1. Eine Mannschaft besteht aus drei (3) Wettkämpfern.
2. Bei der ersten Matchpaarung schießt in den Ausscheidungs- und Finalrunden die Mannschaft, welche in der Tabelle oben eingetragen ist auf der linken Seite. In der Folge wird die Position der Mannschaften eines Matches auf der Schießlinie, links/rechts, durch die Match Auswahltabelle bestimmt. Die Scheibeneinteilung richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters.
3. Alle drei Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter- Linie. Erst wenn der Schießleiter das Signal für den Schießbeginn gibt und die Zeitmessung startet, darf der erste Schütze die 1-Meter-Linie überschreiten
4. Die drei Mitglieder einer Mannschaft schießen in beliebiger Reihenfolge je 2 Pfeile.
5. Nur ein Schütze steht auf der Schießlinie, während die beiden anderen Schützen hinter der 1-Meter-Linie warten. Nur ein Schütze darf sich vor der 1-Meter-Linie aufhalten.
- 6. Rollstuhlschützen brauchen die Schießlinie nicht verlassen Sie signalisieren, dass sie mit dem Schießen fertig sind, indem sie eine Hand über den Kopf halten (siehe Anhang 8. Buch 1, Behinderte - Wettkämpfer).**
7. Ein Schütze darf seinen Pfeil erst aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.
8. Verstöße gegen die Mannschaftsregeln werden nach Artikel 7.8 der FITA Rules geahndet.

#### **7.6.1.8 (Bezüglich Wertung)**

Wettkämpfer können ihren Mannschaftsführer oder einen anderen Schützen ihrer Scheibe damit beauftragen, die Trefferaufnahme vorzunehmen und ihre Pfeile zu holen, vorausgesetzt sie gehen nicht selbst zur Scheibe vor (z.B. behinderte Wettkämpfer).

#### **7.7.4.2 (Bezüglich Schießleistung und Sicherheit)**

***Im Mannschaftswettbewerb der Olympischen Runde darf nur ein Schütze auf der Schießlinie stehen. Die beiden anderen Mannschaftsmitglieder warten hinter der 1-Meter- Linie, bis der Schütze hinter die 1-Meter-Linie zurückkehrt (siehe Artikel 7.5.2.3. der FITA Rules, Rollstuhlfahrer).***

## **V. Sonderregeln der FITA Rules für das Scheibenschießen in der Halle**

Siehe: [http://www.oebsv.com/FITA/regelbuch\\_dt/b3\\_halle.pdf](http://www.oebsv.com/FITA/regelbuch_dt/b3_halle.pdf)

### **8.3 Ausrüstung der Wettkämpfer**

Dieser Artikel legt die Art der Bogenausrüstung fest, die bei FITA Wettbewerben benutzt werden darf. Die Verantwortung liegt beim Schützen, Ausrüstungsgegenstände zu verwenden, welche den Regeln entsprechen, im Zweifelsfall hat er seine Ausrüstung den Kampfrichtern zu zeigen, bevor er sie im Wettkampf benützt. Jeder Wettkämpfer, der Ausrüstungsgegenstände benutzt, die gegen die FITA Regeln verstoßen, kann aus der Wertung genommen werden. Zunächst werden die allgemeinen Bestimmungen, die für alle Schießarten gelten aufgeführt, anschließend Sonderbestimmungen, die nur für einzelne Schießarten Geltung haben. Siehe Anhang 8, Buch 1: Behinderte Wettkämpfer.

#### **8.4.4 Das Schießen**

Mit Ausnahme von Körperbehinderten sollen Wettkämpfer aufrecht stehend ohne Stütze schießen, wobei sich je ein Fuß auf jeder Seite der Schießlinie oder beide Füße auf ihr befinden.

##### **8.5.2.3 Für den Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde gilt:**

1. Alle drei Mitglieder beider Mannschaften stehen zu Beginn jeder Passe ihres Matches hinter der 1-Meter- Linie. Erst wenn der Schießleiter das Schießen freigibt und die Zeitmessung startet, darf der erste Wettkämpfer die 1-Meter-Linie überqueren.
2. Bei der ersten Matchpaarung schießt in den Ausscheidungs-/ Finalrunden die Mannschaft, welche in der Tabelle oben eingetragen ist auf der linken Seite. In der Folge wird die Position der Mannschaften eines Matches auf der Schießlinie, links/rechts, durch die KO Auswahltabelle bestimmt. Die Scheibeneinteilung richtet sich nach den Bedürfnissen des Veranstalters.
3. Es werden zwei Reihen senkrecht angeordneter Dreifachauflagen aufgezogen, ein Scheibenbild für jeden der sechs Pfeile der Mannschaft. Jedes Mannschaftsmitglied schießt je einen Pfeil auf das Scheibenbild seiner Wahl.
4. Die drei Mitglieder einer Mannschaft schießen in beliebiger Reihenfolge je 2 Pfeile.
5. Nur ein Wettkämpfer steht auf der Schießlinie, während die beiden anderen Wettkämpfer hinter der 1- Meter-Linie warten. Nur ein Wettkämpfer darf sich vor der 1-Meter-Linie aufhalten.
- 6. Rollstuhlschützen brauchen die Schießlinie nicht verlassen Sie signalisieren, dass sie mit dem Schießen fertig sind, indem sie eine Hand über den Kopf heben (siehe Anhang 8, Behinderte Wettkämpfe).**
7. Ein Wettkämpfer darf seinen Pfeil erst aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.
8. Verstöße gegen die Regeln für den Mannschaftswettbewerb werden geahndet wie es unter Artikel 8.8. der FITA Rules beschrieben ist.

##### **8.6.1.6 (Bezüglich Wertung)**

Wettkämpfer können ihren Mannschaftsführer oder einen anderen Schützen ihrer Scheibe damit beauftragen, die Trefferaufnahme vorzunehmen und ihre Pfeile zu holen, vorausgesetzt, sie gehen nicht selbst zur Scheibe vor (z.B. behinderte Wettkämpfer).

**8.7.4.2** Im Mannschaftswettbewerb der Hallen Match Runde, darf nur ein Schütze auf der Schießlinie stehen. Die beiden anderen Mannschaftsmitglieder warten hinter der 1-Meter-Linie, bis er hinter die 1-Meter-Linie zurückkehrt (Ausnahme Rollstuhlwettkämpfer, siehe 8.5.2.3)

## VI. Disziplinen:

Es gibt

- Scheibenschießen im Freien
- Scheibenschießen in der Halle

Prinzipiell werden die Wettkämpfer nach der Art des Bogens unterschieden und in eigene Abteilungen eingeteilt, in denen Sie ihre eigenen Bewerbe schießen.

## VII. Abteilungen:

- Im Freien:

- Recurve Abteilung: Prinzipiell darf hier das Material verwendet werden, das unter dem Pkt. 7.3.1 der FITA beschrieben ist mit den vom IPC erlaubten Abänderungen für die ARW1 Athleten die unter 2.7.2.4 und 2.7.2.5 des IPC Rule Books genau beschrieben werden.

- Dies sind:

**Die mechanische Release Hilfe** für Sportler mit Behinderungen in den Fingern beider Hände – muss jedoch von einem offiziellen Klassifizierer bestätigt sein.

**Sportler der Klasse ARW1**, mit Behinderungen in den oberen Extremitäten dürfen einen **Compound Bogen benutzen**, jedoch nur mit dem von der FITA erlaubten Equipment für Recurve Bögen. Das heißt **keine Peep Visiereinrichtungen, keine optischen Linsen, weiters gibt es ein Zuggewichtlimit von 45 Pfd bei den Männern und von 35 Pfd bei den Frauen.**

In der offenen Sportklasse der Compound Abteilung dürfen die ARW1 Schützen mit der vollen von der FITA genehmigten Compound Ausrüstung starten.

- Compound Abteilung: Mit dem im FITA Artikel 7.3.3. erlaubtem Equipment.
- Die Blinden und Sehbehinderten: Mit den unter Pkt 1.14 zusätzlichen Regeln (auf diese wird weiter hinten speziell eingegangen).

- In der Halle:

- Recurve Abteilung: Prinzipiell darf hier das Material verwendet werden, das unter dem Pkt. 8.3.1 der FITA beschrieben ist mit den vom IPC erlaubten Abänderungen für die ARW1 Athleten die unter 2.7.2.4 und 2.7.2.5 des IPC Rule Books genau beschrieben werden.

- Dies sind:

**Die mechanische Release Hilfe** für Sportler mit Behinderungen in den Fingern beider Hände – muss jedoch von einem offiziellen Klassifizierer bestätigt sein.

**Sportler der Klasse ARW1**, mit Behinderungen in den oberen Extremitäten dürfen einen **Compound Bogen benutzen**, jedoch nur mit dem von der FITA erlaubten Equipment für Recurve Bögen. Das heißt **keine Peep Visiereinrichtungen, keine optischen Linsen, weiters gibt es ein Zuggewichtlimit von 45 Pfd bei den Männern und von 35 Pfd bei den Frauen.**

In der offenen Sportklasse der Compound Abteilung dürfen die ARW1 Schützen mit der vollen von der FITA genehmigten Compound Ausrüstung starten.

- **Compound Abteilung:** Mit dem im FITA Artikel 7.3.3. erlaubten Equipment.
- **Die Blinden und Sehbehinderten:** Mit den unter Pkt 1.14 zusätzlichen Regeln (auf diese wird weiter hinten speziell eingegangen).

### **VIII. Die vom IPC anerkannten Sportklassen:**

- **Für die Recurve Abteilung:**
  - Frauen: ARW1 mit der Subklasse ARW1-C  
ARW2  
ARST mit der Subklasse ARST-C
  - Männer: ARW1 mit der Subklasse ARW1-C  
ARW2  
ARST mit der Subklasse ARST-C
- **Für die Compound Abteilung:**
  - Frauen offene Klasse
  - Frauen ARW1
  - Männer offen Klasse
  - Männer ARW1

### **IX. Bewerbe:**

<b><u>Recurve:</u></b>	Männer Einzel:	ARW1, ARW2, ARST und ARW1-C, ARST-C
	Männer Team:	ARW1 und offene Klasse
	Frauen Einzel:	ARW1, ARW2, ARST und ARW1-C, ARST-C
	Frauen Team:	Offene Klasse
<b><u>Compound:</u></b>	Männer Einzel:	Offene Klasse und ARW1
	Männer Team:	Offene Klassen und ARW1
	Frauen Einzel:	Offene und ARW1
	Frauen Team:	Offene und ARW1
<b><u>Sehbehinderte:</u></b>	Männer Einzel:	Klasse VI
	Frauen Einzel:	Klasse VI

Laut IPC Rules Book 2007/2008 werden bei Turnieren öfters die Klassen Frauen Einzel ARW1 und ARW2 der Recurve Abteilung, auf Grund zu geringer Teilnehmerzahl zusammengelegt. Die Teambewerbe der Frauen und Männer ARW1 Recurve müssen sogar öfters deshalb abgesagt werden.

In der Coumpound Abteilung werden sehr oft wegen zu geringer Teilnehmerzahl die Klassen Offen Damen Einzel und ARW1 Einzel Damen zusammengelegt.

## X. RUNDEN:

### 1. Zielscheibenschießen im Freien:

Nach IPC Regeln werden diese von Recurve und Compound geschossen jedoch in eigenen Abteilungen.

#### • **Die einfache FITA Runde**

Frauen und ARW1Männer (Recurve und Compound) Sportklasse in dieser Reihenfolge auf	70m 36 Pfeile	60m 36 Pfeile	50m 36 Pfeile	30m 36 Pfeile	Insgesamt 144 Pfeile
ARW2, ARST und offene Compound Männer Sportklasse auf	90m 36 Pfeile	70m 36 Pfeile	50m 36 Pfeile	30m 36 Pfeile	Insgesamt 144 Pfeile
Die Distanzen müssen entweder aufsteigend oder absteigend genau in der Reihenfolge geschossen werden.					

#### • **Die doppelte FITA Runde**

Sie besteht aus 2 einfachen FITA Runden die hintereinander geschossen werden

#### • **Die olympische Runde im Freien:** Männer und Frauen schießen getrennt.

Sie besteht aus

- Eliminationsrunde, die besten 64 Schützen jeder Sportklasse sind nach der Platzierung in der Qualifikationsrunde gesetzt (vgl. Setzdiagramm für olympische Runden Einzel, FITA Rules Appendix 8).  
Athleten schießen 2 mal 6 Pfeile in jeweils 4 Minuten und 4 mal 3 Pfeile in jeweils 2 Minuten, die Distanz beträgt 70 Meter, Durchmesser der Scheibe 122cm.
- Die Finalrunde, die besten 8 Schützen jeder Sportklasse, die aus der Eliminationsrunde übrig geblieben sind schießen jeweils 4 mal 3 Pfeile auf 70 m in Scheiben mit 122cm Durchmesser. Die Schützen sollen alternierend schießen, 30 Sekunden pro Pfeil.
- Die Team Eliminationsrunde: Die besten 16 Teams mit jeweils 3 SchützInnen (jeweils 16 Frauen und 16 Männer Teams), werden nach ihrem Ergebnis bei der Qualifikationsrunde gesetzt. Sie schießen gleichzeitig 4 mal 6 Pfeile in jeweils 2 Minuten auf 70 Meter und Scheiben mit 122cm Durchmesser.
- Die Team Finalrunde: Die jeweils 4 besten Teams schießen 4 mal 6 Pfeile in jeweils 2 Minuten auf 70 Meter und Scheiben mit 122cm Durchmesser.

- **Die FITA 70m Runde:** Es werden 72 Pfeile auf 70m und eine Zielscheibe mit 122cm Durchmesser geschossen (vgl. Paralympics)
- **Die halbe FITA Runde:** Sie besteht aus jeweils 18 Pfeilen auf die Distanzen der einfachen FITA Runde.
- **Die FITA 900 Runde:** Es werden jeweils 30 Pfeile aus 60m, 50m, 40m von allen Sportklassen auf 122cm Scheiben geschossen.
- **Die FITA Standard Runde (auch Short Metric genannt):** Es werden jeweils insgesamt 36 Pfeile, immer 3 Pfeile hintereinander, auf 50 Meter und auf 30 Meter, in eine 10 Zonen 122cm Scheibe geschossen.
- **Die internationale Runde für Sehbehinderte:** Sie besteht aus 144 Pfeilen auf 30 Meter. Die ersten 36 Pfeile werden auf eine Scheibe mit 60cm Durchmesser geschossen, die nächsten 36 Pfeile auf eine 80cm Scheibe, die nächsten 36 Pfeile

auch wieder auf eine 80er Scheibe und die letzten 36 Pfeile auf ein Scheibe mit 122cm Durchmesser.

- **Die erleichterte Runde:** Sie wird von den Subklassen ARW1-C und ARST-C geschossen und besteht aus 36 Pfeilen, auf 25m, auf eine 10 Zonen Scheibe mit 80cm Durchmesser und 36 Pfeile auf 18m und eine 10 Zonen Scheibe mit 60cm Durchmesser. Es werden jeweils 3 Pfeile hintereinander geschossen.
- **Die erleichterte Doppelrunde:** Sie wird von den Subklassen ARW1-C und ARST-C geschossen und besteht aus 2 mal 36 Pfeilen, auf 25m, auf eine 10 Zonen Scheibe mit 80cm Durchmesser und 2 mal 36 Pfeile auf 18m und eine 10 Zonen Scheibe mit 60cm Durchmesser. Es werden jeweils 3 Pfeile hintereinander.

## 2. Zielscheibenschießen in der Halle:

Nach IPC Regeln werden diese von Recurve und Compound geschossen, jedoch in eigenen Abteilungen

- **Die 25m FITA Hallen Runde:** Sie besteht aus 60 Pfeilen auf 60 cm Zielscheiben für alle Sportklassen.
- **Die 18m FITA Hallen Runde:** Sie besteht aus 60 Pfeilen auf Scheiben mit 40cm Durchmesser oder 3-fach Scheiben, für alle Sportklassen.
- **Die kombinierte FITA Hallenrunde:** Sie besteht aus der 25m und der 18m Runde, hintereinander geschossen.
- **Die olympische Runde in der Halle:**
  - Eliminationsrunde, die besten 32 Schützen jeder Sportklasse sind nach der Platzierung in der Qualifikationsrunde gesetzt (vgl. Setzdiagramm für olympische Runden in der Halle).  
Athleten schießen 4 mal 3 Pfeile in jeweils 2 Minuten die Distanz beträgt 18 Meter.
  - Die Finalrunde, in der die besten 8 Schützen jeder Sportklasse, die aus der Eliminationsrunde übrig geblieben sind schießen jeweils 4 mal 3 Pfeile auf 18 m. Die Schützen sollen alternierend schießen, 40 Sekunden pro Pfeil.
  - Die Team Eliminationsrunde: Die besten 16 Teams mit jeweils 3 SchützInnen (jeweils 16 Frauen und 16 Männer Teams), werden nach ihrem Ergebnis bei der Qualifikationsrunde gesetzt. Sie schießen gleichzeitig 4 mal 6 Pfeile in jeweils 2 Minuten auf 18 Meter.
  - Die Team Finalrunde: Die jeweils 4 besten Teams schießen 4 mal 6 Pfeile in jeweils 2 Minuten auf 18 Meter.
- **Die Duel Match Runde:** Diese wird ausschließlich auf vertikale 3-fach Scheiben geschossen. (vgl. FITA Kapitel 11.2.)
- **Die erleichterte 25m Hallen Runde:** Sie besteht aus 60 Pfeilen auf 80cm Scheiben und wird von den Sport- Subklassen ARW1-C und ARST-C.

- **Die erleichterte 18m Hallen Runde:** Sie besteht aus 60 Pfeilen auf 60cm Scheiben und wird von den Sport- Subklassen ARW1-C und ARST-C.
- **Die erleichterte, kombinierte Hallen Runde:** Sie besteht aus den beiden oben genannten, erleichterten 25m und 18m Hallenrunden, die in dieser Reihenfolge geschossen werden.

**Spezielle Bestimmungen für die Team Runden:** In allen Team Runden, müssen alle Schützen jedes Teams hinter der Schusslinie bleiben. Wenn ein Schütze fertig ist, hebt er oder sie den Arm und zeigt dieses an. Der nächste Schütze darf keinen Pfeil auflegen solange dieses Signal noch nicht gegeben wurde. Sollte ein Schütze den Arm nicht heben können, muss er sich anstelle dieses Signals, ein geeignetes Signal mit dem Wettkampfrichter ausmachen!

### **3. Regeln für Blinde und Sehbehinderte SchützInnen:**

Jede(r) Bogenschütze(in) mit einer gültigen internationalen Klassifizierung von B1-B3 darf teilnehmen. Es gibt eine Sportklasse für Männer und eine für Frauen. Alle Schützen und Schützinnen müssen Augenbinden tragen und schießen mit einem taktilen Visier. Recurve und Compound dürfen gemeinsam schießen. Beim Compound darf mit Fingern oder auch mit Release gespannt werden. Im Freien wird entweder die VI international Runde geschossen (30m, 36 Pfeile auf 60cm Scheibe, 36 Pfeile auf 80cm Scheibe, nochmals 36 Pfeile auf 80cm und 36 Pfeile auf 122cm Scheibe) oder die VI Rangreihen Runde.

**Teilnahmeberechtigt:** BogenschützInnen, die einer gültigen internationalen Behindertenklasse von B1-B3 angehören. Diese werden beim Bogenschießen in einer Klasse VI zusammengefasst. Aus diesem Grund müssen während des Schießens Augenbinden getragen werden. Geschossen wird mit taktilen Visieren.

**Bögen:** Es kann entweder mit Recurve oder Compound innerhalb einer Sportklasse geschossen werden. Compound kann nur mit den Fingern oder aber auch mit einem Release geschossen werden.

**Runden:** Es wird entweder a.) die VI International Round oder die b.) VI Ranglisten Runde geschossen.

Ad a.) Distanz 30m, es werden jeweils 36 Pfeile auf eine Scheibe mit 60cm, 80cm, nochmals 80cm und 122cm geschossen.

Ad b.) 72 Pfeile, Distanz 30m, Durchmesser der Zielscheibe 80cm. Bei den Head to Head Wettbewerben wird auf 80cm Scheiben.

**Hallenbewerbe:** In der Halle werden 60 Pfeile auf Scheiben mit 80 cm, auf eine Distanz von 18m geschossen. Ebenso bei den Indoor Head to Head Wettbewerben.

### **Der „Spotter“ (Helfer):**

Übersetzt würde es Auskundschafter bedeuten, bei den Bogenschützen der Klasse VI hingegen ist dies eine Person, die den Bogenschützen beim Aufsetzen der Augenbinde unterstützt, ihn über Sicherheitstechnische Belange vor, während und nach dem Wettbewerb informiert. Er steht an der sogenannten Spotter Linie, die sich 1m hinter der Schießlinie befindet. Hat der Wettbewerb begonnen, darf der Spotter nur mehr über den Treffer durch den Pfeil bzw. sofern dies nötig ist, über Sicherheitstechnische Dinge Auskunft geben. Alle anderen Informationen sind nicht erlaubt. Dies muss auf eine nicht zu laute Art und Weise erfolgen, damit keine anderen Bogenschützen gestört werden. Hat der Bogenschütze auch eine Hörbehinderung, darf der Spotter zur Hilfestellung nach dem Schuss kurz nach vorne kommen und Auskunft über den Pfeil geben, er muss jedoch dann wieder zurück zur Linie 1m hinter den Schützen. Eine Konversation während des Schießens führt zur Disqualifikation der SchützIn.

Der Spotter darf lediglich zwischen den Wertungen, zum Beispiel Sichtbehelfe nachjustieren. Hat der Schütze seine Pfeile geschossen, so muss er seinem Spotter (Helfer) den Bogen geben. Dies zeigt dem Wettkampfrichter an, dass er alle Pfeile verschossen hat. Es müssen die gleichen Startnummern vom Schützen und seinem Helfer getragen werden.

**XI. Paralympics:** Die **Einzelbewerbe** werden nach folgendem Schema geschossen.

**Qualifikationsrunde:** In den ersten beiden Tagen schießen alle Athleten insgesamt 72 Pfeile auf 70 m in ends zu jeweils 6 Pfeilen innerhalb von 4 Minuten auf Scheiben mit 122cm Durchmesser. Die besten 64 Frauen und Männer der Qualifikationsrunde jeder Abteilung kommen weiter.

**Eliminationsrunde:** Es werden Eliminationspaare entsprechend der Platzierung in der Qualifikationsrunde gebildet. Jeweils 3 ends zu 6 Pfeilen innerhalb von 3 Minuten werden auf 70m und 122cm Scheiben geschossen. Der Sieger jeder Paarung kommt eine Runde weiter. Dies erfolgt so lange, bis die 8 besten Schützen jeder Abteilung eruiert sind, diese schießen dann im Finale um die Medaillen.

**Finale:** Jeder Schütze schießt 4 ends zu je 3 Pfeilen auf 70m und 122cm Einzelscheiben. Die Schützen schießen abwechselnd, wobei der Schütze pro Pfeil 40 Sekunden Zeit hat. Es gibt ein Viertelfinale, Halbfinale und Finale. Der Sieger des Finales erhält Gold.

**Die Teambewerbe:**

Die besten 16 Frauen und Männer aus jeder Abteilung, eruiert aus den besten 3 Wertungen im Einzelbewerb der Qualifikationsrunde bilden Teams. Frauen und Männer getrennt. Im Team darf es nur den gleichen Bogentyp geben und die Teammitglieder müssen die selbe Nation haben. Die Mitglieder des Teams können einer der 3 Behinderungsklassen angehören.

Es werden jeweils 3 mal 9 Pfeile auf 70m und 122cm Scheiben geschossen. Der Schütze hat 3 Minuten Zeit pro end. Die Reihenfolge der Schützen ist beliebig, jedoch darf immer nur ein Schütze eines Teams schießen. Es gibt Viertelfinale, Halbfinale und Finale.

## Informationen über die Teilnahme an Turnieren durch Sportler mit Behinderung vom österreichischen Bogensportverband

Für 2010 betrifft dies Rollstuhlfahrer und die spezielle Distanz für die ÖM 2010: 30 m. auf 122 Auflage.

Für Scheibenschießen in Freien wird verwiesen auf die FITA-Artikel:

7.1.1.7  
7.3  
7.4.4  
7.5.2.3  
7.6.1.7  
7.7.4.2

Für Scheibenschießen in der Halle wird verwiesen auf die FITA-Artikel:

8.3  
8.4.4  
8.5.2.3  
8.6.1.6  
8.7.4.2

Zusätzliche Informationen:

Es ist nicht genau beschrieben, wie viel extra Platz ein Rollstuhlfahrer zugewiesen bekommt.

Es ist zu empfehlen, dass auf der Scheibe, zu der ein Rollstuhlfahrer eingeteilt wird, nur insgesamt 3 Schützen schießen.

Die anderen Schützen könnten auch die Pfeile des Rollstuhlfahrers ziehen.

Der Veranstalter kann auch eine andere Person zum Scoring und Pfeilziehen zur Verfügung stellen, oder der Rollstuhlfahrer hat eine Begleitperson, die diese Tätigkeit übernehmen kann.

Siehe die Artikel 7.5.2.3 Punkt 5 und 7.6.1.7.

Es ist auch möglich, dass der Rollstuhlfahrer eine Matte mitbringt, welche unter seinem Rollstuhl gelegt wird, um mehr Stabilität (speziell beim Outdoorschiessen) für seinen Rollstuhl zu erhalten.

Die Schiedsrichter müssen selbstverständlich über die Teilnahme eines Rollstuhlfahrers informiert werden und müssen kontrollieren.,

Im Besonderen ist auf das Vorhandensein einer Behinderten gerechten WC Anlage zu achten.

In Appendix 8 – Para-Archery des FITA Regelbuches per 1 4 2010 sind weitere Informationen zu finden.

Österreichische Meisterschaften für Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen:

### Bewerbe:

<b>Recurve Bogen</b>	Allgemeine Klasse Damen	Allgemeine Klasse Herren
Distanz	30 m	30 m
Auflagen	122 cm	122 cm